Redaktion und Administration:
Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314. Nacht 3546.

Telegramm-Adresse:
KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.538.

Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.

Manuskripte werden nicht rückgesandt.



KRAKAUER ZEITUNG

Bezugspreis:
Einzelnummer . . . . 10 h
Monatsabonnement für Krakau mit Zustellung ins Haus K 2·40,
Postversand nach auswärts K 3·—

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und den okkupierten Provinzen) und das Ausland bei
M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. FESTUNGS-KOMMANDOS KRAKAU.

III. Jahrgang. Samstag, den 28. April 1917. Nr. 117.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 27. April 1917. Wien, 27. April 1917. (KB.)

Auf keinem Kriegsschauplatz besondere Ereignisse zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: **v. Höfer**, FML.

Amtlicher Teil.

Verlautbarungen des k. u. k. Festungskommandos.

„Die in den gestrigen Abend- und heutigen Morgenblättern enthaltene Notiz über eine beabsichtigte Beschlagnahme von Verpflegsvorräten in Krakau auf Grund des Kriegsleistungsgesetzes entspricht nicht den Tatsachen.

Die im Wege der k. k. Statthalterei in Galizien an den Magistrat der Stadt Krakau gerichtete Note des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung spricht mit keinem Worte von einer Requisition der Vorräte, sondern lediglich von der Ermächtigung der Militärbehörden, eine eventuell erforderliche Verpflegung auf Grund des Kriegsleistungsgesetzes bei den politischen Behörden anzufordern — eine Massnahme, die seit Kriegsbeginn auf Grund der Gesetze überall und jederzeit stattfinden kann.

Eine beabsichtigte Requirierung von Verpflegsvorräten, die sich im Privatbesitz befinden, kann somit gar nicht in Betracht kommen, und beruht die in einzelnen Blättern gebrachte Auslegung der erwähnten Note des Ministeriums für Landesverteidigung daher auf einem Irrtum."

Krakau, am 27. April 1917.

Ein neuer Abschnitt.

Die Riesenschlacht im Westen, die seit mehr als zwei Wochen mit einer selbst für diesen Krieg unerhörten Heftigkeit tobt, hat nunmehr ihren Höhepunkt überschritten und lässt sich in ihrem Gesamtverlauf und ihrem Ergebnis einigermassen überblicken. Die ungeheuren Anstrengungen der Alliierten, namentlich Englands, haben seit dem Herbst vorigen Jahres auf diese Frühjahrsoffensive hingearbeitet, die dem Vierverband den so lange prophezeiten Erfolg bringen sollte. Es lässt sich heute schon sagen, dass dieses Ziel nicht erreicht wurde und dass die sowohl in artilleristischer Beziehung wie auch in bezug auf das Menschenmaterial geradezu ungeheuren Einsätze der Engländer und Franzosen an der bewunderungswürdigen Zähigkeit und Tapferkeit der deutschen Verteidiger gescheitert sind. Hatte schon die klug berechnete und planmässig durchgeführte Verlegung der deutschen Linien dem seit Monaten vorbereiteten Stoss der Feinde die breite Angriffsfront entzogen, so waren doch — und gerade deshalb — auf verhältnismässig engem Raum die verzweifeltsten Durchbruchsversuche abzuwehren. Alle Anstrengungen der Feinde, die deutschen Linien zu durchbrechen, sind unter den schwersten und blutigsten Verlusten, die es überhaupt in diesem Kriege gab, abgewiesen worden und die Sturmwellen des Millionenheeres flauen allmählich an dem eisernen deutschen Wall ab. Bei Arras hat sich der englische Hauptangriff bereits in Teiloperationen aufgelöst und auch in der Champagne haben die Kämpfe einen wesentlich milderen Charakter angenommen.

So sind wieder einmal die Anstrengungen der Alliierten, einen ausschlaggebenden militärischen Erfolg zu erringen, an der Bereitschaft und Ausdauer der Deutschen zu nichte geworden. Die für das Frühjahr geplant gewesene Generaloffensive auf allen Fronten ist durch die überraschenden Vorgänge in Russland und die Unfähigkeit des italienischen Bundesgenossen auf die Westfront beschränkt geblieben, wenn man nicht den jüngst auf dem Balkan unternommenen Vorstoss der Engländer im grossen Stile berücksichtigt, der jedoch im ersten Anlauf von den Bulgaren abgeschlagen wurde. Auch das im gestrigen deutschen Bericht an der ganzen Ostfront von der Ostsee bis zum Schwarzen Meere wieder auflebende Geschützfeuer hat wohl kaum mehr als demonstrativen Charakter.

So sieht sich die Entente, die durch ihren Wortführer England noch immer an den wahnwitzigen Kriegsforderungen festhält, namentlich unter dem Drucke des augenscheinlich doch nicht so kriegsfreudigen Amerika, zu einer neuen Stellungnahme gegenüber den erreichbaren Kriegszielen genötigt. Die politische Lage in London ist nicht nur durch die in den letzten Wochen stark gewachsene Friedensstimmung unsicher geworden, sondern weit mehr noch durch die labile Persönlichkeit Lloyd Georges, dem man eine plötzliche Schwenkung im grossen Stile, und in deren Gefolge die Möglichkeit extremer Eventualitäten, zutraut. Es werden auch schon Nachrichten laut, dass die Entente eine neue Note erscheinen lassen will, die an Stelle der Antwort auf das Friedensangebot neue Kriegsziele bekanntgeben wird. Die Anregung unseres Ministers des Aeussern Grafen Czernin, die Friedensverhandlungen bei Fortdauer der Kämpfe anzuknüpfen, scheint also auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Mit Rücksicht auf die noch ungeklärte, keineswegs aber ententefreundliche Lage in Russland, sowie die von dort weithin ausgreifende Friedenspropaganda der internationalen Sozialdemokratie, ferner auf die lautgewordenen amerikanischen Kriegsziele, die „eine Zerstrümmerung Deutschlands nicht zulassen" sowie endlich auf das Missglücken des Durchbruchsversuches im Westen ist zu hoffen, dass diese Note der Entente den Zentralmächten die Möglichkeit bieten wird, in die Erörterung vernünftiger Kriegsziele einzutreten. o. r.

TELEGRAMME.

Einberufung des Reichsrates für den 30. Mai.

Wien, 27. April. (KB.)

Das kaiserliche Patent, womit der Reichsrat auf den 30. Mai einberufen wird, gelangt morgen zur Verlautbarung.

Unser Verzicht auf Annexionen.

Solidarität der deutschen Regierung.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Berlin, 27. April.

Der sozialdemokratische „Vorwärts" nennt den ausdrücklichen Verzicht der österreichisch-ungarischen Regierung auf Annexionen ein gute und deutliche Erklärung und bemerkt noch dazu, dass unter den Verbündeten Deutschland und Oesterreich-Ungarn volle Uebereinstimmung besteht, so dass anzunehmen sei, dass zwischen den Zeilen des „Fremden-Blattes" auch die wahre Meinung der deutschen Regierung zu lesen sei, die man in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" vergeblich suche.

Bulgarischer Generalstabsbericht.

Sofia, 26. April. (KB.)

Der bulgarische Generalstab meldet:

Mazedonische Front: Der Kampf zwischen Wardar und Doiran-See endete mit einem vollen Misserfolg des Feindes. Die nach Artillerievorbereitungen mit bedeutenden Kräften erfolgten Angriffe der Engländer im Abschnitte zwischen dem See und dem Dorfe Dolzeli wurden blutig abgeschlagen. Nachdem der Feind schwere Verluste erlitten hatte, bezog er wieder seine alten Stellungen. Unsere Truppen haben unsere Stellungen überall fest in der Hand. Nur um einen vorgeschobenen Punkt bei Dolzeli wird noch lebhaft gekämpft.

Nach Aussagen von Gefangenen wurde der Angriff zwischen dem See und Dolzeli von zwei englischen Divisionen unternom-

men. Das **Ziel** des Angriffes war die Eroberung unserer Hauptstellung bei **Dub** und **Kalatepe**. Mehr als 800 tote Engländer sind allein in unseren Gräben und Hindernissen aufgelesen worden, während das ganze Vorfeld mit **Leichen besät** ist.

Auf der übrigen Front schwaches Geschützfeuer, auf der **rumänischen** Front nichts von Bedeutung.

Türkischer Generalstabsbericht.

Konstantinopel, 26. April. (KB.)

Die „Agence Milli" meldet aus dem Hauptquartier:

Kaukasusfront: Versuche feindlicher Gruppen, am linken Flügel gegen unsere Stellungen vorzugehen, schlugen in unserem Feuer fehl.

Sinaifront: Die Lage ist im allgemeinen unverändert. An der Front ist nur schwaches Artilleriefeuer.

Nach Aufräumung des Schlachtfeldes nach der zweiten Schlacht bei **Gaza** stellte sich heraus, dass die **englischen Verluste erheblich grösser** sein müssen, als anfangs angenommen wurde. Die Zahl der feindlichen Leichen vor unserer Front beträgt mindestens 3000. Nach Angabe Gefangener soll die feindliche Division von 10.000 auf 4000 Mann zusammengeschmolzen sein.

Auf den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Die Zustände im russischen Heere.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Lugano, 27. April.

Der Petersburger Korrespondent des „Corriera della Sera" setzt seine Mitteilungen über die unerfreulichen Zustände im russischen Heere fort und teilt mit, dass die Soldaten verschiedener Regimenter in einer geharnischten Eingabe an den Kriegsminister eine gesonderte Ausbildung verlangt haben. Aus ukrainischen und polnischen Regimentern flüchten die Soldaten massenhaft.

Herabsetzung der Brotrationen im englischen Heere.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Kopenhagen, 27. April.

„Daily Mail" zufolge werden die Brotrationen des Heeres, zur Versorgung der Bevölkerung in der Heimat, herabgesetzt. Dafür werden die Fleischrationen erhöht.

Wechsel im k. u. k. Militär-Generalgouvernement?

Wie der Warschauer „Głos" unterm 26. d. meldet, wurde Graf Szeptycki, der bisherige Kommandant der polnischen Legion, an Stelle des FZM. Kuk zum Militär-Generalgouverneur in Lublin ernannt.

Ein Aufruf an die Arbeiterschaft.

Wien, 27. April. (KB.)

In dem Aufrufe, in dem das Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie Oesterreichs in der „Arbeiter-Zeitung" die Arbeiterschaft zur Begehung der Maifeier durch Arbeitsruhe am 1. Mai und zur ordnungsgemässen Wiederaufnahme der Arbeit am 2. Mai aufruft, heisst es:

Im Zeichen der Maifeier wollen wir den durch den Krieg gestörten Zusammenhang der Internationale wieder aufbauen, insbesondere dem russischen Proletariat künden, dass wir mit ihm in dem Willen, den Weltkrieg unter Verzicht auf Annexionen und Entschädigung durch friedlich-schiedliche Uebereinkunft aller zu beenden, durchaus einig und auch bereit sind, unsere ganze proletarische Kraft dafür einzusetzen, dass die Welt vom Kriege erlöst werde und vor der Wiederkehr der grausamen Prüfung für immer bewahrt bleibe. Die Maifeier wird den Proletariern Russlands sagen, dass ihre auf rasche ster Beendigung des Weltkrieges gerichteten Bestrebungen von uns voll geteilt werden und ihnen die Kraft geben, den auf imperialistische Vergiftung der Menschheit gerichteten Tendenzen entgegenzutreten und sie zu überwinden. Die Maifeier wird die würdigste Vorbereitung der internationalen sozialistischen Konferenz in Stockholm sein. Mit der Maifeier werden wir den gebotenen Verteidigungswillen, ungeachtet der Friedensbereitschaft des Proletariats, verkünden.

Tod des Malers Ajdukiewicz.

Wien, 27. April. (KB.)

Den Blättern zufolge ist der Maler Zygmunt Ajdukiewicz gestern plötzlich gestorben.

* * *

Zygmunt Ajdukiewicz wurde in Witkowice in Galizien im Jahre 1861 geboren. Seine künstlerische Ausbildung genoss er auf der Wiener und Münchner Kunstakademie. Der Verstorbene war als Genremaler berühmt. Seine hervorragendsten Bilder sind: „Beim Notar", „Der alte Diener", „Der Pächter", „Heimkehr vom Markt".

Lokalnachrichten.

Festgottesdienst anlässlich des Namensfestes der Kaiserin. Anlässlich des Namensfestes Ihrer Apostolischen Majestät der Kaiserin fanden in den Gotteshäusern sämtlicher Glaubensbekenntnisse heute vormittags feierliche Gottesdienste statt. Um 9 Uhr vormittags wurde der feierliche Gottesdienst in der Garnisonskirche abgehalten, an welchem teilnahmen: Exzellenz Feldmarschalleutnant v. Lavrić mit dem Generalstabschef Oberst v. Grimm, Exzellenz Feldmarschalleutnant Ostermuth mit dem Generalstabschef Oberstleutnant Kolbenheyer, die Exzellenzen Feldmarschalleutnauts v. Nastupil und v. Zaleski, die Generalmajore Cyrus-Sobolewski, Resch und Truszkowski sowie zahlreiche Vertreter der Zivilbehörden.

Sitzung des Ernährungsamtes. Am 18. ds. fand im Ernährungsamt der k. k. Statthalterei unter Vorsitz des Chefs des Handelsorganisationsamtes Dr. M. Lang eine Sitzung des Beirates für den Eierverkehr statt, an der Direktor Bajda, der Abgeordnete Witos, der Direktor der Ovumgesellschaft Horowitz, der Direktor der Landwirtschaftlichen Vereinigungen Szczepański, Abgeordneter Dr. Marek, Rat Dr. Olszewski, der Vizepräsident der Stadt R. Rolle und der Direktor Dutka teilnahmen. Nachdem der Vorsitzende, Rat Dr. Lang, über die bisherige Tätigkeit des Ernährungsamtes berichtet und alle Anwesenden an der darauffolgenden Diskussion teilgenommen hatten, erklärten sie sich einstimmig für die bisherigen Richtlinien der Aktion und betonten die Notwendigkeit der Ausbildung von Fachkräften für rationellen Handelsbetrieb und der Errichtung von Produktionsgenossenschaften bei den landwirtschaftlichen Vereinen und Handelsgesellschaften. Der Beirat nahm auch die Ausführungen zur Kenntnis, wonach die Einkünfte vom Eierexport den angeregten Zwecke und der Förderung der Geflügelzucht dienstbar gemacht werden sollen, um Qualitätsware zu erzielen. Es wurde dann beschlossen, im Einvernehmen mit dem Landesausschuss sofort die gefassten Wünsche auszuführen.

Eierverkauf. Das städtische Approvisionierungsbureau teilt mit, dass es frische Eier in grösseren Mengen bezogen habe, die in allen städtischen Geschäftslokalen zum Preise von 24 Heller per Stück verkauft werden.

Schutz der Mieter. Die Verordnung über den Schutz der Mieter wurde auf die Städte Krakau, Biała, Jasło, Rzeszów, Saybusch und einige andere Städte Westgaliziens ausgedehnt.

Schwer bestrafter Unfug. Seit längerer Zeit hat in Krakau der Unfug eingerissen, dass unmündige Burschen sich an die überfüllten Wagen der elektrischen Strassenbahn klammern und so an diesen hängend oder auf den Trittbrettern stehend mitfahren. Donnerstag den 26. d. M. gegen 7 Uhr abends verursachte dieser leider bei uns tolerierte Unfug einen schweren Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein 7jähriger Knabe, dessen Name nicht festgestellt werden konnte, fiel vom Trittbrett eines in der Miodowagasse schnell dahinfahrenden Wagens auf das Strassenpflaster und blieb blutüberströmt tot auf dem Pflaster liegen.

Das Kriegsfürsorgekino „Opieka", Zielona 17, das unermüdlich bestrebt das Beste, was der Filmmarkt bietet, zur Aufführung zu bringen, hat sich auch diesmal wieder ein glänzendes Werk zu suchen gewusst. Seit Freitag wird im „Opieka" das sensationelle Drama „Der schwarze Tod" gespielt, in dem die reizende Rita Sacchetto ihre Bewunderer wieder aufs höchste entzückt, das Drama selbst aber durch seine höchst spannende Handlung, das ausgezeichnete, ausgeglichene Spiel aller Künstler und die tadellose Regie vom Anfang bis zum Ende fesseln. Die Komödie „Gelbstern" oder die „Probierpuppe" und das treffliche Lustspiel „Ich suche eine Frau" sorgen ausgiebig für Erheiterung, die Messterwoche bringt die neuesten Bildernachrichten von allen Kriegsschauplätzen und die glänzenden Aufnahmen von Laholm bieten dem Freunde von Naturschönheiten manchen Genuss.

Nach Schluss der Redaktion.

Heutiger deutscher Bericht.

Berlin, 27. April. (KB.)

Das Wolffsche Bureau meldet:

Grosses Hauptquartier, den 27. April 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Ruprecht von Bayern

Auf dem Schlachtfeld von Arras steigerte die beiderseitige Artillerie sich in breiter Front gestern abends wieder; dabei wirkte die unsrige westlich Lens auch gegen erkannte Bereitschaftsstellung feindlicher Infanterie.

Südwestlich der Scarpe griffen die Engländer rücklings der Strasse Arras—Cambrais an; sie wurden durch Feuer und im Nahkampf verlustreich abgewiesen.

Front des deutschen Kronprinzen

Allmählich nahm an der Aisne und in der Champagne der Artilleriekampf wieder grössere Heftigkeit an. Infanteriekämpfe am Chemin-des-Dames brachten uns Gewinn an Boden und Gefangenen.

Front Herzog von Albrecht

Nichts Neues.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Lage unverändert.

Mazedonische Front:

Südwestlich des Doiran-Sees setzten die Engländer ihre Angriffstätigkeit fort und stiessen gegen die bulgarischen Stellungen ohne Erfolg vor.

* * *

Im Westen verlor der Gegner 11 Flugzeuge, davon 9 im Luftkampf, und zwei Fesselballons. Leutnant Wolf blieb zum einundzwanzigsten Male Sieger im Luftkampf.

Am 24. d. M. wurden zwischen Wardar- und Doiransee von einem unserer Geschwader zwei englische Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Theater, Literatur und Kunst.

Tanzdichtungen-Abend Nina Dolli. Wie bereits angekündigt, findet Samstag, den 28. d. M. um 7 Uhr abends im grossen Saale des Militärkasinos ein Tanzdichtungen-Abend des Fräulein Nina Dolli unter freundlicher Mitwirkung des Wiener Opernsängers Heinrich Lanz-Liebenfels und des kaiserlichen Musikdirektors Karl Frodl aus Strassburg sowie eines Teiles des Festungs-Symphonie-Orchesters statt. Nina Dolli wird u. a. Chopin, Massenet, Mendelssohn, Liszt, Paderewski und Wronski tanzen. Karten zu K 4.40, 3.30, 2.20, 1.10 sind zwischen 9 und 12 sowie zwischen 2 und 5 Uhr in der Administration der „Krakauer Zeitung", Dunajewskigasse 5, II. Stock, erhältlich. Der Reingewinn dieses Abends fällt dem Kriegerheim der Festung zu. — **Um irrigen Auffassungen entgegenzutreten, wird bekannt gegeben, dass der Besuch dieses Abends auch dem P. T. Zivilpublikum offen steht.**

Gefällte Straferkenntnisse.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Josefa Dembińska 10 K, Ludwika Baschkopf 10 K, Stanislawa Raczyńska 10 K, Josefa Piasecka 10 K, Hirsch Hochmann 10 K, Majer Rapaport 10 K, Valerie Nowakowska 10 K, Chaim Elner 10 K, Julia Lachmajer 10 K, Stefania Malinowska 10 K, Dr. Leopold Fenereisen 10 K, Katharine Kawończyk 10 K, Leon Sanak 10 K, Dr. Adam Bogusz 10 K, Sophie Skurek 10 K, Simon Graj 10 K, Honorata Ciszewska 10 K, Samuel Graber 10 K, Moses Kantor 10 K, Stanislaus Milerowicz 10 K, Jakob Pollak 10 K, Gabriela Baranowska 10 K, Moses Ohrenstein 10 K, Stanislaus Petrow 10 K, Wanda Szymczakowska 10 K, Chaim Petzenbaum 5 K, Anton Wójcik 10 K, Dr. Adolf Gross 10 K, Norbert Wasserberg 10 K, Josef Krylowski 10 K, Anna Fischer 10 K, Dr. Alfred Szalajski 10 K, Augustinerinnen-Kloster 10 K, Salomon Drobner 10 K, Mieczyslaw Sędzimir 10 K, Stanislaus Golik 10 K, Bernard Huttmann 10 K, Berta Horowitz 10 K, Alfons Kowalski 10 K, Kasimir Ogorzaly 10 K, Josefa Potocka 5 K, Aschor Klein 10 K, Stanislaus Gajewski 5 K, Helene Lebenheim 10 K, Marie Molicka 10 K.

Auf Grund der Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Rosalie Dudek 5 K, R. Schwarzbrot 10 K, Osias Rosenbaum 20 K, Leon Siodmak 20 K, Regina Rys 5 K, Adolf Gottlich 10 K, Sarah Fränkel 10 K, Fanny Infeld 10 K, Antonina Pacula 3 K, Eleonora Kucharska 10 K, Aloisia Kotarba 10 K, Franz Turek 10 K, Johann Göbel 10 K, Katarzyna Kruk 3 K, Josef Gawędziński 10 K, Jozefa Lisowska 5 K, Chaja Jakubowicz 10 K, Ernestine Hauser 10 K, Zdzislaw Wójcik 10 K, Josef Chowaniec 10 K, Sophie Lemberger 2 K, Stanislaus Burda 10 K, Marie Bilska 10 K, Stefania Piekarska 10 K, Leon Schleichkorn 10 K, Ignaz Gebel 10 K, Karl Uznański 10 K, Ludwig Adamowicz 5 K, Stefania Folger 4 K, Konstancya Wojska 3 K, Chana Lindenberg 2 K, Stefania Paszyńska 10 K, Eisig Kammer 10 K, Franz Wyroba 6 K, Szczepan Poniedziałek 8 K, Sarah Friedmann 10 K, Jechiel Dawid Horowitz 20 K, Katarzyna Prochownik 6 K, Regina Silber 5 K, Erwin Fuhrmann 5 K, Freidla Halpern 10 K, Chaim Sperling 10 K, Johann Kuziel 5 K, Liba Münz 6 K, Breindla Eintracht 10 K, Marya Górnisiewicz 6 K, Helene Anisfeld 10 K, Katarzyna Czajka 10 K, Karoline Janiszewska 10 K, Magdalene Modesan 4 K, Jakob Heublum 10 K, Salomea Schulz 10 K, Antonina Paderewska 10 K, Emil Hirsch 5 K, Johann Bielewicz 5 K, Marie Iwanicka 10 K, Sophie Janik 5 K, Sophie Trunkowa 6 K, Chaim Kneppel 10 K, Johann Pawłowski 5 K, Ludwika Oleszkiewicz 10 K, Salomon Gelles für Graber 10 K, Jozef Lizik 10 K, Michalina Mossoczy 10 K, Anton Lupa 20 K und Emil Hirsch 6 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: a) Josef Kuśmierczyk 10 K, Marie Bibulska 2 K, Katarzyna Deipert 3 K, Majer Lieblich 5 K, Karolina Stronowska 10 K, Jakob Lewkowicz 6 K, Dr. Wladyslaw Smolarski 20 K, Josef Nemetz 5 K, Heinrich Schneider 3 K, Hirsch Wiesenfeld 6 K, Dr. Moritz Schönberg 10 K, Johann Wiktorek 5 K, Konstanty Mikulski 8 K, Stanislawa Zamo ska 8 K, Julia Müller 3 K, Marie Kwaśniwska 4 K, Marie Jelonek 6 K, Johann Mikulik 4 K, Helene Chmielarczyk 20 K, Schulküche-Verein 10 K, Marcelin Domagalski 4 K, Marie Rudek 4 K, Johann Korn 4 K, Johann Banas 10 K, Osyasz Krakauer 6 K, Marie Stepień 5 K, Michalina Ro a 5 K, Sebastyan Szymczykiewicz 10 K, Eugenie Epstein 10 K, Janusz Niedziałkowski 10 K, Marya Kozio 4 K, Frimet Sundner 10 K, Flora Epstein 10 K, Marya Nizińska 10 K, Jan Paluch 2 K, Anna Pamula 3 K, Wladyslawa Kocot 10 K, Adela Pluczenik 10 K, Helene Szostak 5 K, Chana Lustig 10 K, Sala Langer 5 K, Mendel Rand 10 K, Jakob Marszałek 10 K, Dawid Himmelblau 10 K, Wojciech Galiszkiewicz 10 K, Julian Rolicki 10 K, Wladimir Alexandrowicz 10 K, Katharine Zychowska 8 K, Julia Grzegorczyk 4 K, Cerka Rappaport 20 K, Gitla Himmelblau 8 K, Helene König 5 K, Bela Lobzower 4 K, Jan Skora 10 K, Leba Leser 10 K, Joanna Czopanowska 10 K, Marie Drozdowska 5 K, Marie Mazanek 6 K, Benedykt Fiut 3 K, Marie Brozek 3 K, Marie Sajda 4 K, Gustawa Salewicz 10 K, Ludwika Bayer 5 K, Stanislawa Bialek 10 K, Hirsch Klinger 5 K, Eduard Bajorek 5 K, Anna Ptak 3 K, Regina Horowitz 10 K, Prokop Wróblewski 2 K, Jakob Alexandrowicz 10 K, Franz Macharski 20 K, Leibel Rosenblum 10 K, Helene von Komorowska 20 K, Tomasz Gawin 6 K, Marcin Sikorski 6 K, Isaak Flink 6 K, Berl Lorie 10 K, Friedrich Herbert 4 K, Zirla Meller 10 K, Stanislawa Zapalska 2 K, Jan Kljania 3 K, Gitla Preger 8 K, Agnieszka Wiadrowska 5 K, Joanna Leinkram 4 K, Brucha Weussbart 10 K, Emilie Witaszewska 20 K, Anna Biegeleisen 10 K, Moses Kirsch 10 K, Eleonora Immerglück 10 K, Chaja Gnis 6 K, Helene Kussal 3 K, Marya Rydek 2 K, Helene Jakobczyk 3 K, Andreas Bochenek 10 K, Ksawer Emilewicz 10 K, Wolf Verständig 8 K, Franziska Warmus 4 K, Josef Reinfluss 10 K, Marya Partuch 3 K, Marya Mleko 4 K, Jan Sulikowski 4 K, Kazimir Miziewicz 6 K, Julia Ruszniak 3 K, Stanislawa Mazarkiewicz 5 K, Mina Zypes 8 K, Karolina Zarębska 4 K, Regina Seidner 3 K, Tekla Witkosz 5 K, Anna Elsner 2 K, Stanislaw Skorupka 10 K, Katarzyna Zienic 2 K, Angela Piątkiewicz 10 K, Lotti Margulies 10 K, Josef Gil 4 K, Charlotte Dunkelblum 5 K, Franz Woźniak 10 K, Michal Uchwal 10 K, Lina Szajer 3 K, Franz Wasserberg 20 K, Jan Kudasiewicz 5 K, Rosalie Waszkiewicz 5 K, Moses Windholz 5 K.

b) Für ausgestellte Duplikate für in Verlust geratene Aufenthaltsscheine: Chaja Hecht 10 K, Jozefa Bilska 10 K, Ludwika Piasecka 10 K, Schmerl Anisfeld 10 K, Perla Pesser 10 K, Jakob Achter 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Brigida Popek 10 K, Julia Ruszczak 5 K, Josef Feiler 5 K, Helene Kmiecik 10 K, Franziska Frasińska 6 K, Olena Mikulska 4 K, Marie Platek 10 K, Marie Torońska 5 K, Abraham Rottermann 5 K, Jacenty Siowiński 8 K, Dawid Gottlieb 10 K, Rosalie Zucker 10 K, Helene Pawłowska 10 K, Elisabeth Opydo 6 K, Jan Kotek 5 K, Samuel Vogler 10 K, Paul Twarog 4 K, Emanuel Wachs 10 K, Roman Better 10 K, Franz Stępień 3 K, Magdalene Bętkowska 5 K, Franz Suder 5 K, Emil Hirsch 6 K, Emilie Sienowska 10 K, Marie Iwanicka 10 K, Emil Hirsch 6 K, Adolf Allerhand 10 K, Josef Chowaniec 10 K, Marie Wilczyńska 10 K, Jakob Stępik 6 K, Bronislawa Paleczek 5 K, Stanislaw Nieć 2 K, Foryan Palkowicz 5 K, Rosa Hampel 3 K, Wiktorya Cebula 4 K, Jozef Kapusta 5 K, Emilie Saler 10 K, Jozefa Szczygiel 10 K, Adam Kaluza 5 K, Natan Pisek 10 K, Matias Fleituch 4 K, Graber Samuel 10 K, Malgorzata Piotrowska 10 K, Bronislaw Reiner 6 K, Marie Pietroń 10 K, Rosalie Wróbel 5 K, Majer Lehrhaupt 5 K, Olga Stolfa 10 K, Leon Perlroth 5 K, Anna Springer 10 K, Bronislaw Paleczek 5 K, Estera Haber 10 K, Andreas Kiwasiewicz 10 K, Ladislaus Szyg owski 10 K, Andreas Klomiński 10 K, Jan Karelus 10 K, Franz Kocurek 10 K, Wojciech Baran 4 K, Maria Dudek 4 K, Rosalie R kowa 10 K, Helene Dunaj 4 K, Lorie Beri 10 K, Rosalie Wettstein 10 K, Eugenie Lozniowska 10 K, Marie Kozłowska 10 K, Lola Stein 10 K, Bronisława Grabowna 10 K, Marie Zapała 10 K, Freida Klipper 10 K, Katharine Olas 5 K, Chaja Aite Korn 10 K, Winzenz Putek 6 K, Katharine Niemec 5 K, Peter Henkielski 8 K, Jozefa Galczyńska 10 K, Sophie Süssapffel 10 K, Amalie Weinstein 8 K, Katharine Dziub 6 K, Rosalie Torba 3 K, Salomon Feig 6 K, Sophie Rusek 6 K, Eveline Hirschdorfer 10 K, Marie Glab 10 K, Katharine Piwowarska 5 K, Cyrla Zweig 10 K, Frimeta Spingarn 10 K, Barbara Mitka 5 K, Samuel Kleinberger 4 K, Moses Vogelhut 10 K, Wojciech Kwadrat 10 K, Josef Piotrowski 6 K, Walentin Koczor 8 K, Stanisława Zamojska 10 K, Malka Wiener 8 K, Franziska Zawada 6 K, Johann Sikora 5 K, Regina Luxenburg 8 K, Johanna Geldanowska 10 K, Marie Beckmann 10 K, Leon Schiller 10 K, Kasper Paluszczyk 6 K, Frania Klipper 10 K, Marie Chwastek 10 K, Julie Chwalibogowska 20 K, Apolonie Walik 5 K, Feige r. Horner Pitzele 10 K, Wojciech Biedrowa 5 K, Isaak Bauminger 10 K, Rosa Weissberger 5 K, Lucie Singer 10 K, Anton Wachel 5 K, Jozefa Gorecka 8 K, Eleonora Buczko 6 K, Wanda Ilg 8 K, Anton Tomiczek 6 K, Leontine Müller 10 K, Peter Lusina 2 K, Rosa Lubisztowa 4 K, Marcel Popielicki 10 K, Saul Schenker 10 K, Jakob Goetel 10 K, Bronislawa Zebulska 4 K, Rosalie Rosner 5 K, Nuchem Seiden 20 K, Marie Siwak 5 K, Jan Oles 10 K, Rosa Bazes 10 K, Hedwig Liptak 10 K, Nikolaus Lupa 2 K, Halina Moczyńska 10 K, Andreas Kubicki 2 K, Moses Schenkel 5 K, Agata Kania 10 K, Franz Niemczykowicz 5 K, Marie Wyroba 5 K, Samuel Majerhof 20 K, Helene Pieniążek 5 K, Franz Socha 2 K, Felix Zbroja 10 K, Markus Wachsmann 10 K, Franz Albin 10 K, Marie Piatek 8 K, Stanisław Czopek 6 K, Marie Chyba 4 K, Rosa Berger 20 K, Josef Dudzik 10 K, Angela Rusek 3 K, Franciska Krupa 5 K, Zofia Piszczek 5 K.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung und Passvorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende von der Bahnhof-Polizei-Inspektion gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) Wegen Ueberschreitung der Aufenthaltsbewilligung: Isabella Habel, Beamtensgattin, 5 K, Anna Lapikocka, Arbeiterin, 2 K, Franziska Knop, Arbeiterin, 4 K, Marie Müller, Kaufmannsgattin, 10 K, Gregor Kusnik, Forstmann, 2 K, Ladislaya Stydowna, Dienstmagd, 10 K, Katharine Korbiel, Landmannstochter, 2 K, Sophie Bozejowska, Schneiderin, 2 K, Karoline Bobilewicz, Private, 15 K, Antonine Zapior, Arbeitersgattin, 6 St. Arrest, Ester Kraut, Kaufmannstochter, 4 K, Gustawa Abüsch, Medizinerin, 2 K, Julie Nicpoń, Arbeiterin, 5 K, Marie Szczerbińska, Lehrerin, 2 K, Anton Nocon, Kaufmann, 2 K, Theresie Nabielak, Handelsgehilfin, 2 K, Marie Kucieńska, Kellnerin, 3 K, Arthur Stern, Holzhändler, 10 K, Martin Rokita, Schlosser, 3 K.

b) Wegen Ueberschreitung der Passvorschriften: Rosa Lanzer, Kaufmannsgattin, 3 K, Hedwig Mrowiec, Hausbes.-Gattin, 2 K, Chaim Bienstock, Photograph, 20 K, Aloise Wawrus, Arbeiterin, 5 K, Pepi Wieseltier, Kaufmannsgattin, 10 K, Stefan Weinreb, Taglöhner, 2 K, Sophie Riess, Kaufmannsgattin, 10 K, Lea Hebenstreit, Kaufmannsgattin, 10 K, Bronislawa Skwara, Ger.-Offz.-Gattin, 2 K, Malcia Steinberg, Private, 2 K, Konstanze Goldberger, Private, 5 K, Felicie Szymańska, Krankenpfleg., 2 K, Marie Halska, Hilfsarb., 2 K, Hinda Landau, Reisendensgattin, 5 K, Baruch Silber, Kaufmann, 10 K, Emma Berger, Näherin, 10 K, Emil Siegel, Fabriksbes., 10 K, Franziska Sadel, Fabriksbes.-Gattin, 10 K, Fani Jelinowicz, Kaufmannsgattin, 20 K, Dawid Grad, Kaufmann, 20 K, Emilie Miklaszewska, Prof.-Witwe, 5 K, Marie Walzhofer, Fuhrwerkersgattin, 2 K, Osias Braun, Kaufmann, 20 K, Anton Bieszczad, Schneider, 24 St. Arrest, Julius Weigel, Privatbeamter, 5 K, Johann Smolka, Gastwirt, 10 K, Tobias Korn, Kaufmann, 10 K, Johann Ostapczuk, Gutspächter, 10 K, Ladislaus Pociecha, Gärtner, 2 K, Marie Lewińska, Oblitsgattin, 5 K, Rosalie Brand, Kaufmannstochter, 10 K, Felix Bibrzycki, Priester, 5 K, Franz Tatarski, Taglöhner, 2 K, Gusta Mahl, Wchmst.-Gattin, 2 K und Halatek, Friseursgattin, 2 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende von der Bahnhof-Polizei-Inspektion Krakau gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) Wegen Ueberschreitung der Aufenthaltsbewilligung: Marie Dorynek, Taglöhnerin, 2 K, Marie Bik, Landmannstochter, 5 K, Felicie Gąsior, Köchin, 2 K, Sarah Kessler, Kaufmannsgattin, 2 K, Rifka Roth, Dienstmagd, 10 K, Gisela Klein, Private, 10 K, Chana Bornstein, Private, 5 K, Felicie Witkowska, Beamtensgattin, 5 K, Agata Sołtysik, Landmannsgattin, 2 K, Anna Czepukanis, Kammerjungfer, 2 K, Johann Sotanderski, Buchhalter, 2 K, Emilie Zynroz, Häuslerin, 5 K, Megeli Gemeinder, Kaufmannsgattin, 10 K, Moses Kaufmann, Kaufmann, 20 K, Melanie Jawurek, Privatlehrer, 5 K, Johann Stypa, Arbeiter, 4 K, Marie Hornung, Private, 4 K.

b) Wegen Uebertretung der Passvorschriften: Marie Zadanowska, Taglöhner, 24 St. Arrest, Maximilian Skala, Bräuer, 10 K, Katharine Watral, Landmannsgattin, 2 K, Marie Deda, Landmannsgattin, 2 K, Antonie Gollenhofer, Landmannsgattin, 2 K, Amalie Altmann, Kaufmannsgattin, 5 K, Anton Jurek, Taglöhner, 2 K, Berta Aberbach, Modistin, 10 K, Feigla Namenroth, Private, 5 K, Nikolaus Drobnicki, Landmann, 24 St. Arrest, Dora Gabler, Kaufmannsgattin, 10 K, Marie Vyskowska, Fleischhauerstochter, 10 K, Josef Styfi, Buchdruckereibesitzer, 2 K, Klaudius Angermann, Reichsratsabg., 4 K, Salomon Friedmann, Kaufmann, 10 K, Marie Rupprecht, Fleischhauersgattin, 10 K, Viktorie Elsesser, Landwirtstochter, 5 K, Thaddäus Dziedzicki, Gutsbesitzersohn, 5 K, Mendel Klapholz, Kaufmann, 10 K, Michael Górka, Bergmann, 2 K, Amalie Frendes, Private, 5 K, Emil Franz, Betriebsleiter, 5 K, Berta Aberbach, Modistin, 5 K, Karoline Gawni, Arbeiterin, 2 K, Mendel Göttinger, Kaufmann, 10 K, Johann Melnyk, Messerschmied, 5 K, Rosalie Kosa, Arbeitersgattin, 2 K, Dora Halpern, Private, 24 St. Arrest, Wladyslawa Tokarska, Professorsgattin, 2 K, Dr. Theofil Kormosz, Advokat, 5 K, Konstantia Barr, Bäkereibesitzerin, 10 K, Aloisie Olsanikowa, Arbeiterin, 3 K, Adalbert Kusiak, Postoffiziant, 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende von der Bahnhof-Polizei-Inspektion gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) Wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung: Sophie Kurek 48 St. Arrest, Salomea Chrzanowska, Arbeiterin, 2 K, Karl Hlatky, Färbermeister, 10 K, Cheveta Mütz, Waldhegersgattin, 10 K, Guta Schön, Händlerstochter, 5 K, Regine Silbermann, Händlerstochter, 5 K, Michaline Laberschek, Advokatensgattin, 5 K, Kasimir Jaroszewski, Gutsverwalter, 2 K, Schulim Lehrfeld, Spediteur, 5 K, Anna Klich, Taglöhnerin, 2 K.

b) wegen Uebertretung der Passvorschriften: Ottilie Blaustein, Pflegerin, 10 K, Hedwig Lemowa, Private, 2 K, Adofine Reichenbaum, Kaufmannsgattin, 5 K, Jozefa Bilek, Taglöhnerin, 2 K, Kristine Zdenek, Hausbesorgersgattin, 2 K, Eva Hosak, Hausbesitzersgattin, 2 K, Anna Cygan, Bergmannsgattin, 2 K, Marie Szeliga, Bergmannsgattin, 2 K, Marie Weczerek, Zimmermannsgattin, 2 K, Eva Pradin, Private, 9 K, Dr. Moritz Billet, Gerichtsrat, 2 K, Isaak Frisch, Zahntechniker, 5 K, Marie Korcz, Schneiderin, 2 K, Benjamin Betrübnis, Handelsgehilfe, 2 K, Anna Stefanik, Taglöhnerin, 2 K, Leib Straubing, Kürschner, 10 K, Johann Semkowicz, technischer Beamter, 2 K, Parania Humeniuk, Fabriksarbeiterin, 5 K, Anna Bilik, Fabriksarbeiterin, 5 K, Abraham Sternlicht, Kaufmann, 10 K, Berta Morgenländer, Kaufmannstochter, 5 K, Honorata Wygas, Arbeiterin, 3 K, Sarah Schmidt, Kaufmannsgattin, 10 K, Anna Schiffeldrinn, Private, 2 K, Feiga Safier, Taglöhnerin, 2 K, Charlotte Unger, Kaufmannsgattin, 10 K, Jakob Ader, Friseur, 4 K, Juda Rosner, Kaufmann, 10 K, Marie Mruk, Heizersgattin, 2 K, Katharine Klimko, Arbeiterin, 3 K, Johann Wójcik, Koch, 10 K, Margarete Bala, Arbeiterin, 2 K, Juda Teitelbaum, Kaufmann, 10 K, Arnold Rauch, Buchhalter, 5 K, Salomea Jortner, Private, 10 K, Franziska Kubes, Landsmannstochter, 2 K, Eva Pocztar, Arbeiterin, 2 K, Simon Wurzel, Kaufmann, 20 K, Josefine Waniorska Arbeitersgattin, 2 K, Marie Bator, Lehrerin, 2 K, Mina Körbel, Kaufmannsgattin, 10 K, Anna Feiner, Schneiderin, 4 K, Etel Schwarz, Kaufmannsgattin, 5 K, Katharine Skimina, Taglöhnerin, 24 St. Arrest, Stanislawa Sala, Taglöhnerin, 24 St. Arrest, Marie Skimina, Taglöhnerin, 24 St. Arrest.

Straferkenntnisse wegen Verbleibens in der Festung ohne Bewilligung bzw. Ueberschreitens der Aufenthaltsbewilligung.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Nachrichtenstelle) gefällten Straferkenntnisse veröffentlicht: Agneska Staszak 2 K, Helena Arkuszewska 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Nachrichtenstelle) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Karnosiewicz Agnes 10 K, Skrzyńska Marie 10 K, Rakowska Szprince 10 K, Finkelstein Elias 10 K.

Straferkenntnisse wegen Verbleibens in der Festung ohne Bewilligung.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Nachrichtenstelle) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Chwala Blatt 10 K, Adam Rzechula 10 K, Josef Sienko 2 K, Korusiewicz Stanislaw 10 K, Moses Alter 10 K, Alexander Wypych 2 K, Markus r. Meilech Goldzweig 10 K, Wojciech Walczakiewicz 2 K, Sophie Szeslo 2 K, Hedwig Mickiewicz 2 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, wird folgende vom Festungskommando (Nachrichtenstelle) Geldspende für die Wohlfahrtseinrichtung der Festung veröffentlicht: Towarzystwo Przedsiębiorstw Górniczych anlässlich Ausfolgung der Aufenthaltsbewilligungen 20 K.

Straferkenntnisse für ausgestellte Duplikate für in Verlust geratene Aufenthaltsscheine.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Marie Bertold 10 K, Sophie Kluczyńska 10 K, Wilhelm Kleinberg 10 K, Anna Pietroń 10 K, Domicela Slawek 10 K, Marie Mikulska 10 K, Nechume Löifelholz 10 K und Henriette Kellner 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Sophie Garbien 10 K, Marie Larisch 10 K, Ferdinand Stiller 10 K, Alois Chojnarski 10 K, Michael Slebadziński 10 K, Josef Jawornicki 10 K, Sophie Gräfin Tarnowska 10 K, Wolf Blatt 10 K, Henriette Szajnowska 10 K, Anna Siwy 10 K, Franciska Balachowska 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Aniela Nikiel 10 K, Ludwig Kis 10 K, Karoline Dolowa 10 K, Gittek Reizel Cyzer 10 K, Alte Chaja Stern 10 K, Jozefa Geppert 10 K, Zofia Sroczyńska 10 K, Baruch und Israel Schmagel 20 K, Chana Goldlust 10 K, Wiktor Dąbrowski 10 K, Heinrich R. v. Tomkowicz 10 K.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Gewerbepolizeivorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Kmdo. der Fest.-Gend.-Abtlg. Krakau vom 25. Februar bis 11. März l. J. gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Jozefa Brozek, Café, Rynek klep. 11, wegen verbot. Ausschankes 40 K, Markus Goldmann, Gasthaus, ul. Wolska 1, wegen verbot. Ausschankes 40 K, Samuel Federgrün, Gasthaus, ul. Starowiślna 22, wegen Aufbewahrung von gebr. geist. Getränken 25 K und Verfall, Chana Herzog, Restauration, XXII. ul. Wielicka 11, wegen verbot. Ausschankes und Aufbewahrung von gebr. geist. Getränken 100 K, Salzberg false Haas Mina, Milchgeschäft, ul. Miodowa, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Chaja Sauersteig, Krämerin, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Markus Diamand, Geschäft ul. Grodzka 32, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 10 K, Löbel Weindling, Militärausrüstungsanstalt, ul. Grodzka 26, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 10 K, Dora Ritterband, Dom szwajcarskich haftów, ul. Grodzka 14, 10 K, Simche Butterfass, Gasthaus, ul. Mostowa 8, wegen verbot. Ausschankes 75 K, Emilie Wichner, Restauration, XXII. ul. Lwowska 3, wegen verbot. Ausschankes 50 K, Baruch Schein, Gasthaus in Jugowice, wegen Aufbewahrung von gebr. geist. Getr. 40 K und Verfall, Sarah Hirom, Zuckerwarenladen, ul. Krakowska 26, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Osias Grossbart, Gasthaus in Lagiewniki, wegen Aufbewahrung von gebr. geist. Getr. 30 K und Verfall, Salomea Ohrenstein, Uhrenhandlung, ul. Grodzka 38, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Henryk Braumann, Schnittwarenladen, ul. Floryańska 45, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Mina Lustgarten, Schnittwarenladen, ul. Grodzka 69, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Osias Blau, Porzellangeschäft, Rynek główny 7, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Julius Liban, Restauration in Borek Falecki, wegen verbot. Ausschankes 100 K, Franciska Schreiber, Papiergeschäft, ul. Dominikańska, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Feiwel Chmielowski, Eisenwarengeschäft, ul. Grodzka 62, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Rosalie Schöndorf, Galanteriewarenladen, ul. Grodzka 33, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 10 K, Leonore Lebron, Schnittwarenladen, Rynek główny 6, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Polizeivorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J. werden folgende vom Kommando der Fest.-Gend.-Abt. Krakau gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Wilhelm Krengel, Juwelier, ul. Grodzka 29, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Rachela Wetstein, Händlerin, ul. Jozefa 8, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Leon Keltz, Eisenwarengeschäft, ul. Sienna 2, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Abraham Keller, Restauration, ul. Krakowska 23, wegen verb. Ausschankes 50 K, Leib Gleisner, Gasthaus, ul. Zelazna 1, wegen verb. Ausschankes 75 K, Salomon Landau, Gasthaus, ul. Ogrodowa 8, wegen verb. Ausschankes 75 K, Jakob Kenner, Gasthaus, ul. Grzegórzecka 14, wegen verb. Ausschankes 50 K, Marie Holec, Kaffeehaus, ul. Radziwiłłowska 31, wegen Aufbewahrung von gebr. geist. Getr. 50 K, Baruch Klapholz, Gasthaus, ul. Krowoderska 74, wegen verb. Ausschankes 50 K, Anna Eisen, Kaffeehaus, ul. Stolarska 11, wegen verb. Ausschankes 30 K, Wolf Finder, Gasthaus, ul. Zamkowa 17, wegen verb. Ausschankes 50 K, Beile Schenker, Gewürzwarengeschäft, ul. Koletek 7, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Fani Erbsmann, Gewürzwarengeschäft, ul. Starowiślna 53, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Feige Malinger, Händlerin, ul. Rabina Meiselsa 20, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Abraham Friedmann, Bäcker, ul. Kalwaryjska 16, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 25 K, Helene Szostak, Kaffeehaus, ul. Pijarska 21, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Lebensmittelvorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, wird folgende vom Bezirksgerichte in Wieliczka gefällte Strafe veröffentlicht: Juda Förster, Milchhändler in Wieliczka, hat die Milchhöchstpreise überschritten, Strafe 10 Tage Arrest in 120 K umgewandelt.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, wird folgende vom Bezirksgerichte in Skawina gefällte Strafe veröffentlicht: Marie Ginter, Gutsbesitzerin in Facmiech, hat die Kartoffelhöchstpreise überschritten, 300 K oder 5 Tage Arrest.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, wird folgende vom Bezirksgerichte in Skawina gefällte Strafe veröffentlicht: Jakob Sterngast, Kaufmann in Podgórze, hat die Käsehöchstpreise überschritten, Strafe 20 Tage Arrest oder 300 K und Verfall von 146 K 60 h für verkaufte Käse.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehls Nr. 16 vom 7. Februar l. J., werden folgende vom Bezirksgerichte Krakau gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Hirsch Rosner, Bäcker, hat die Semmelhöchstpreise überschritten und das beschlagnahmte Mehl weggeräumt, Strafe 14 Tage Arrest, Wilhelm Rotenberg, Kaufmann, hat das Brot ohne Brotkarten zu hohen Preisen verkauft, Strafe 21 Tage Arrest in 210 K umgewandelt, Schija Dawid Sagan, Kaufmann, hat das Brot ohne Brotkarten zu hohen Preisen verkauft, Strafe 21 Tage Arrest in 210 K umgewandelt.

Straferkenntnisse wegen Ueberschreitung der Bedarfsgegenstände-Vorschriften:

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, wird folgende vom Bezirksgerichte in Wisnicz gefällte Strafe veröffentlicht: Benjamin Braff, Kaufmann in Wisnicz und dessen Frau Hinda Braff haben Tabakfabrikate zu hohen Preisen verkauft, Strafe je 7 Tage Arrest.

Wetterbericht vom 27. April 1917.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck Millimeter	Temp. Cels. beobachtete	Temp. Cels. normale	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
26./4.	9 h abds.	755	8·8	9·8	N	heiter	—
27./4.	7 h früh	753	0·6	7·8	N	heiter	—
27./4.	2 h nchm.	748	13·8	13·7	W	¼ heiter	—

Witterung: Nachts Frost, tagsüber heiter, windig, kühl.

Prognose für den 28. April: Zunehmende Temperatur und Bewölkung, mässige westliche Winde.

Kleine Chronik.

Der Kaiser hat sich gestern nach Stockerau begeben. Dort inspizierte der Allerhöchste Kriegsherr die Truppen und die Einjährig-Freiwilligenschule der Kavallerie. Er sprach zahlreiche Offiziere und Mannschaftspersonen an und gab seine Anerkennung über die wahrgenommenen Ausbildungsresultate Ausdruck. Um halb 1 Uhr nachmittags kehrte der Kaiser nach Laxenburg zurück. Nachmittags empfing der Kaiser in besonderer Audienz den Kanonikus, Bronislav Ritter von Swiejkowski, den Major Eberhard Grafen Lippe-Weissenfels, den armenisch-katholischen Erzbischof von Lemberg Dr. Theodorowitsch, den Präsidenten der Seebehörden Grafen Attems und den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza.

König Konstantin hatte eine Besprechung mit dem englischen Gesandten in Athen, worauf Zaimis empfangen wurde und die Bildung eines neuen Kabinetts ihm empfohlen wurde.

Der Landeschef von Bosnien und der Herzegowina, General der Infanterie Marian Freiherr v. Vares, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Im neuen portugiesischen Kabinett hat Costa das Präsidium und die Finanzen, Krieg Mendes Ribeiro Norton de Mates, Marine Pedrese, Aeusseres Soares übernommen.

Die Washingtoner Regierungsanleihe an Grossbritannien im Betrage von 200 Millionen Dollar dürfte wahrscheinlich bald erfolgen.

Aus Petersburg flüchten viele Einwohner aus Furcht vor einem Angriff der Deutschen.

Der amerikanische Dampfer „Hongold“ (13.639 Tonnen) ist von einem deutschen U-Boote zum Sinken gebracht worden.

Im Mittelmeer sind neuerdings 10 Dampfer und 6 Segler mit rund 55.000 Bruttoregistertonnen versenkt worden.

Die Lebensmittelknappheit in England nimmt ernste Formen an und veranlasste die dortige Regierung zur Einführung zahlreicher Beschränkungen. So muss Weizen bis zu 81 Prozent ausgemahlen sein, und es müssen mindestens 10 Prozent anderes Mehl beigemischt werden; Brot darf erst 12 Stunden nach der Fertigstellung verkauft werden; die Herstellung von Blätterteig und leichtem Gebäck ist verboten; die Verwendung von Weizen, Roggen und Reis ausser für Saatzwecke und menschlichen Genuss ist verboten; in den Klubs und öffentlichen Speiseanstalten dürfen einer Person täglich höchstens 8 Unzen Brot, 2 Unzen Mehl, 12 Unzen Fleisch und 7/10 Unzen Zucker, nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr höchstens 2 Unzen Gebäck verabfolgt werden. (Eine Unze hat ungefähr 2·8 Dekagramm. D. R.)

Aus dem goldenen Buche unserer Armee.

Stabsfeldwebel Vorstandslechner.

Stabsfeldwebel Ernst Vorstandslechner des k. k. Schützenregimentes Nr. 5 gelangte beim Sturme am 8. Oktober 1915 als Erster auf die Südspitze des Busa Alta. Hier gelang es ihm, mit seinen Leuten die Italiener aus den Stellungen zu werfen. In der eroberten Stellung hielt er trotz der Gegenangriffe und rasenden Artillerie- und Minenfeuers stand. Als einziger Kommandant von 6 Infanterieabteilungen (die anderen Kommandanten waren verwundet und tot) hielt er die Stellung, bis sie vom Feinde vollständig zerstört war. Erst nachdem er schon 2 Stunden ohne Munition kämpfte, trat er mit den letzten vier verteidigungsfähigen Infanteristen den Rückzug an. Seit Kriegsbeginn im Felde und bereits mit der silbernen Tapferkeitsmedaille I. und II. Klasse ausgezeichnet, erwarb sich Stabsfeldwebel Vorstandslechner nunmehr die „Goldene“.

Stabsfeldwebel Ernst Vorstandslechner kommandierte zuerst den 3. Zug seiner Kompagnie; nach Verwundung des Fähnrichs Nepola den 1. und 3. Zug. Vor 10 Uhr nachmittags gingen die Unseren unter lebhaftem feindlichen Gewehr- und Maschinengewehrfeuer unter Führung des Stabsfeldwebels gegen die Südspitze der Busa Alta vor. Der Weg war auch wegen der steilen und unwegsamen Felsen sehr gefährlich. Gleich zu Beginn der Vorrückung fielen 6 Mann, einige andere stürzten ab. Nichtsdestoweniger kamen die Tapferen unter der festen Führung des Stabsfeldwebels bis etwa 15 Schritte an die feindlichen Gräben heran. Sie schossen mit Infanteriegewehren, Maschinengewehren und Handgranaten. Ein Nahkampf tobte etwa eine halbe Stunde. Immer war der Stabsfeldwebel voran. Durch unseren Angriff wurden die Italiener zurückgeworfen. Die beiden Züge hatten 8 Tote, 38 schwere und leichte Verwundete, die Italiener hatten bedeutende Verluste. In der Nacht setzte starkes feindliches Feuer ein; fast alle 5 Minuten schlug eine Mine ein. Der Feind versuchte wiederholt die verlorene Stellung wieder zurückzuerobern, sie konnte aber bis 8 Uhr 30 vormittags behauptet werden. Von 7 Uhr vormittags bis 10 Uhr überschüttete der Feind die tapfere Schar mit sehr starkem Artillerie-, Trommel- und Minenfeuer, nach 10 Uhr vormittags versuchte er einen Gegenangriff des auf 15 Mann zusammengeschmolzenen Häuflein unter dem Kommando des Stabsfeldwebels und verteidigte sich durch 1½ Stunden gegen die Angreifer durch Herabwälzen von Steinen. 8 bis 10 starke 24 cm Minen der Italiener verursachten neuerdings Verluste: von beiden Zügen blieben nur der Stabsfeldwebel und 5 Mann übrig, welche sich, da sie sich nicht weiter halten konnten zurückzogen. Stabsfeldwebel Vorstandslechner folgte als Letzter. Er war schliesslich nicht bloss Führer dieser beiden Züge, sondern Kommandant übriggebliebener Teile von 6 Marsch-Truppenkörpern. Alles fragte nach dem Stabsfeldwebel und folgte seinem Kommando. Öfter waren Leute von anderen Truppenkörpern namentlich bei Minenwerfern, im Begriff, sich zurückzuziehen, der Stabsfeldwebel hielt sie aber immer wieder zurück und hatte sie bis zum letzten Augenblick fest in der Hand.

FINANZ und HANDEL.

Unsere Schulden an Deutschland. In der Gesellschaft österreichischer Volkswirte in Wien hielt Dr. Felix Somory kürzlich einen Vortrag über Währungsprobleme Oesterreich-Ungarns, in dem er unsere Verschuldung an das Deutsche Reich berührte. Der Gesamtbesitz Deutschlands an österreichisch-ungarischen Wertpapieren und Guthabungen dürfte mit elf Milliarden Kronen niedrig veranschlagt sein. Zinsen-, Tilgungsdienst- und Passivsaldo der Handelsbilanz nach Abzug der spärlichen Aktivposten dürften über eine Milliarde jährlich erfordern. Die Konsolidierung der schwebenden auf mindestens vier Milliarden zu taxierenden Schulden und die Fundierung der jährlichen weiteren Milliarde sind nur nach Schaffung besonders günstiger Voraussetzungen für die Werte der Monarchie in Deutschland möglich; gelingt es nicht, sie durchzusetzen, so kann keine Fixrelation zwischen Krone und Mark aufrechterhalten werden. Die Unterbringung so grosser Beträge muss derartige Ansprüche an den deutschen Markt stellen, dass an weitere kräftige Unterstützung durch Deutschland in anderer Richtung nur im Notfall gedacht werden kann.

Lyoner Messe. Die „Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie“ gibt auf Grund ihr von zuverlässiger Seite gewordenen Nachrichten das folgende bekannt: Die Beteiligung war infolge der grossen Propaganda im In- und Auslande gegenüber der vorjährigen ungefähr um das Doppelte gestiegen. Neben einheimischen Firmen waren auch Ausländer vertreten, darunter Schweizer, Italiener, Engländer, Holländer, Spanier, Amerikaner und vereinzelt Portugiesen, Russen, Schweden, Belgier, Mexikaner, Japaner und Chinesen. Im ganzen hatten sich nach der amtlichen Liste 2700 Aussteller beteiligt. Gut vertreten waren Bauartikel, Textil- und Metallwaren, Lederarbeiten und Galanteriewaren, Automobile, von denen man verschiedene Modelle sah. Spiel- und Papierwaren, Nahrungsmittel und keramische Artikel waren ebenfalls recht gut ausgestellt. In landwirtschaftlichen Maschinen hatte sich Amerika beteiligt. Buchbinderei, Photographie und Sportwaren besser beschickt als im Vorjahre. Viele bedeutende französische Fabriken waren nicht vertreten, wohl weil sie Lyon den alleinigen Ruf einer Messestadt nicht gonnen, wollen doch auch Paris und Bordeaux noch ihre eigenen Messen abhalten. Immerhin liess die dies ährige Messe Fortschritte gegen das Vorjahr erkennen. — Aus den Versuchen des Auslandes, die Leipziger Messe nachzuahmen, geht deutlich hervor, welche grosse Bedeutung man diesem deutschen Unternehmen beimisst. Die Lyoner Messe wird der Leipziger aber keinen dauernden Wettbewerb bereiten, sie wird höchstwahrscheinlich an der Eifersucht der anderen französischen Städte scheitern.

Spielplan des Stadttheaters J. Słowacki

27. April 1917.

Beginn der Vorstellungen um 7 Uhr abends.

Freitag den 27. April: „Kaligula“ von H. Roztworowski.

Spielplan des Städtischen Volks-Theaters

vom 27. bis 29. April 1917.

Beginn der Vorstellungen halb 8 Uhr abends.

Freitag den 27. April: „Die Kinokönigin“, Operette.

Samstag den 28. April um 3 Uhr. nachm.: „Grube ryby“, Lustspiel von Bałucki; abends: „Das Dreimäderlhaus“, Operette.

Sonntag den 29. April um halb 4 Uhr. nachm.: „Popychadło“, Schauspiel von Szukiewicz; abends: „Die Königin der Vorstadt“.

Programm der Vorträge im „Kollegium“

Rynek A-B, 39

vom 27. bis 28. April.

Freitag den 27.: K. Czapiński: „Ibsens Kaiser u. Galiläer“.
Samstag den 28.: Prof. Dr. J. Reiss: „Philosophie der Kunst“.
Beginn der Vorträge 7 Uhr abends. — Eintrittskarten zu 40 und zu 20 Hellern.

Der gesamte Reinertrag fliesst Kriegsfürsorgezwecken zu.

Programm
der literarischen Kurse im Musikinstitut
Annagasse 2
vom 27. bis 29. April.

Freitag den 27.: „Das englische Volkslied und die ersten Kanons."
Sonntag den 29.: Konzert.

Anfang der Vorträge um 6 Uhr abends. — Karten à 1 K und 40 h für die Schuljugend in der Kanzlei des Musikinstitutes, Annagasse 2, II.

Kinoschau.

„KRIEGSFÜRSORGE KINO (OPIEKA)" der Festung Krakau. Zielona 17. — Programm vom 27. bis einschliesslich 30. April:

Messterwoche. Neueste Kriegsberichte. — **Laholm.** Naturaufnahme. — **Der schwarze Tod.** Spannendes Drama in fünf Akten mit Rita Sacchetto in der Hauptrolle. — **Gelbstern oder Die Probierpuppe.** Komisch. — **Ich suche eine Frau.** Lustspiel. — **Militärmusik mit Harfenbegleitung.**

„K. u. K. FELDKINO" Fuhrenpark des k. u. k. Festungs-Verpflegsmagazins. (Eingang durch die Bosackagasse). Programm vom 28. bis 29. April:

Ueber die Gletscher in den Pyrenäen. Naturaufnahme. — **Sascha-Messter-Woche.** — **Wenn die Not am grössten . . .** Drama aus dem Malerkünstlerleben in zwei Akten. — **Zwei humorvolle Kinopossen.**

„LUBICZ", Lubiczstrasse 15. — Programm vom 27. bis einschliesslich 30. April:

Nebel und Sonne. Schauspiel nach dem Leben. In der Hauptrolle: **Mia May.** — **Die Nebenbuhlerin.** Lustspiel. — **Kriegswoche.**

„NOWOSCI", Starowiślna 26. — Programm vom 26. bis 29. April:

Das Geheimnis eines Zimmers. Kriminal-Drama in vier Akten. — **Die schöne Belinda.** Amerikanische Humoreske. — **Neueste Kriegsaufnahmen.**

„SZTUKA" Janagasse. Programm vom 27. bis einschliesslich 30. April:

Aus Dankbarkeit. Drama in zwei Akten. — **Seine kokette Frau.** Lustspiel in drei Akten mit Heddy Vernon in der Hauptrolle. — **Amor aus alter Zeit.** Liebesidylle in einem Akte.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Erwin Engel. Drukarnia Ludowa in Krakau